



## Große Wende Variante 1 – Stabführer ohne Marketenderinnen

- Der Stabführer wendet über rechts in ca. 4 Schritten, nachdem er das Stabzeichen durch vertikales Hochstoßen des Stabes ohne Aviso für ca. 2 Takte gegeben hat. Es bedarf kein akustisches Zeichen.
- Die 1. Linie beginnt die Wende bei Kreuzung mit Stabführer.
- Die fünfte Reihe marschiert im Normalschritt und gibt somit auch das Tempo für den Ablauf der Wende vor.
- Die 1. Linie kreuzt sich bei 90°. Daraus ergibt sich, dass die Reihen 1 bis 4 ihre Schrittgröße entsprechend verkleinern.
- Die Tiefenabstände in den einzelnen Reihen bleiben immer gleich. Die Mittelreihe kann vor der Wende die Abstände reduzieren, damit die Reihe nicht zu sehr alleine marschiert.
- Vom Beginn bis zum Ende der Wende der 1. Linie, muss der Stabführer kleine Schritte machen damit, der Abstand von ca. 2,7 m bzw. 4,0 m zwischen Stabführer und 1. Linie eingehalten wird (das sind ungefähr 24 Schritte zu ca. 12 cm bei einem Normalschritt der Kapelle von ca. 48 cm. Bei größerem bzw. kleinerem Normalschritt ändern sich diese Angaben)
- Sobald die 1. Linie die Wende abgeschlossen hat, marschieren **alle** im Normalschritt. Daraus resultiert, dass es für die Reihen 1 bis 4 grundsätzlich zwei Schrittgrößenänderungen gibt: der entsprechend kürzere Schritt beim Beginn der Wende und die Aufnahme des Normalschrittes beim Beenden der Großen Wende der ersten Linie.
- Es gilt darauf zu achten, dass jede Linie nach Abschluss der Wende die geordnete Seitenrichtung einnimmt.
- Aufgrund des Normalschrittes der 5. Reihe (linke Außenreihe), nach welchem sich beim Abmarsch alle ausrichten, bedarf es nach Abschluss der Wende kein akustisches Zeichen für den Normalschritt.